

Das Fest der Prinzessinnen

Personen

Königin 1
Königin 2
Prinzessin 1
Prinzessin 2
Prinzessin 3
Geheimagentin
Wahrsagerin
Ritter
Diener
Dieb

1. Akt 1. Szene

Erzähler: Es war einmal vor langer, langer Zeit. Da lebte eine Königin mit ihren 2 Töchtern im Reich der güldenen Sonne. Zu Ihren Diensten stand ein braver Diener, der sie überall hin begleitete. Ihre beste Freundin war Herrscherin über das Ostreich. Auch sie hatte eine Tochter und wurde beschützt von einem tapferen und wagemutigen Ritter. Die tollkühnste von allen, war aber die Geheimagentin, die sich in jedes Abenteuer stürzte was sich ihr bot. In jenen Tagen trieb ein gemeiner Dieb sein Unwesen. Kein Mensch hatte ihn je zu Gesicht bekommen, aber schon viele waren Opfer seiner Schandtaten geworden. Doch eine weise Wahrsagerin wohnte im Wald zwischen den beiden Reichen und konnte dank Ihrer Kristallkugel Dinge sehen, die sonst jedem verborgen blieben.

Königin 1: Meine lieben Prinzessinnen, heute werdet ihr 10 Jahre alt. Für jede von euch habe ich hier einen Brief.

Prinzessin 1: Was kann da wohl drin stehen?

Prinzessin 2: Ein Brief? Von wem kann der sein?

Königin 1: Ich werde euch nun alleine lassen um das große Geburtstagsfest vorzubereiten.

Die 2 Prinzessinnen begeben sich zu Ihren Stühlen und öffnen die Briefe. Jede liest einzeln vor.

Prinzessin 1: Liebe Prinzessin, Ihr seid das Glück meines Lebens. Es ist mir eine Ehre zu Ihrem Fest erscheinen zu dürfen. Das heutige Fest erwarte ich voller Sehnsucht. In Liebe, ihr Prinz X.

Prinzessin 2: Liebste Prinzessin, als ich Sie das erste Mal sah, verschlug es mir den Atem. Ich wünschte, ich könnte immer in Ihrer Nähe sein. Ich kann es kaum erwarten heute Abend Ihnen Ihr Geschenk zu überreichen. In Liebe Ihr Prinz Z.

Königin 1 kommt herein, die Prinzessinnen lassen die Briefe schnell verschwinden.

Königin 1: Nun, was stand in dem Brief?

Prinzessin 1: Oh, also ich bin zu einer Party eingeladen worden.

Königin 1: Schön. Das freut mich.
Geht weiter zu Prinzessin 2.
Nun, wer hat dir denn geschrieben?

Prinzessin 2: Ach das war ... das war Opa.

Königin 1: Das ist nett. Er hat dir sicher zum Geburtstag gratuliert.
Kommt jetzt und helft mir bei den Vorbereitungen.
Diener!
Sie klatscht in die Hände

Diener: Ja Eure Majestät?
Verbeugt sich

Königin 1: Ist meine Freundin schon eingetroffen?

Diener: Nein Eure Majestät. Aber sie sollte heute Mittag kommen.

Königin 1: Danke mein treuer Diener. Dann warte unten auf sie.

1. Akt 2. Szene

Erzähler: Wie der Zufall es wollte, hatte die Tochter der Königin des Ostreiches auch am heutigen Tage Geburtstag. Es war Brauch, dass jedes Jahr an diesem Tag eine der Familien zu Besuch bei der anderen war.

Königin 2: Meine Tochter. Heute ist dein 10. Geburtstag. Hier habe ich einen Brief für dich.

Prinzessin 3: Wie aufregend. Ein versiegelter Brief.

Königin 2: Ich bereite nun unsere Reise vor. Ich freue mich schon auf das Fest heute Abend.

Prinzessin 3: Verehrte Prinzessin, Ihr Gesicht strahlt schöner als die Sonne. Ich warte gespannt auf den heutigen Abend um Sie endlich wieder zu sehen. Ich hoffe, Sie werden mit mir tanzen. In Liebe Ihr Prinz Y.

Königin 2: Na, hast du dich über den Brief gefreut?

Prinzessin 3: Ja, äh. Ich habe einen Gutschein geschenkt bekommen.

Königin 2: Wunderbar. Dann lass uns zur Kutsche gehen. Ritter!

Ritter: Ja Eure Hoheit?
Verbeugt sich

Königin 2: Habt Ihr aufgeladen? Ist Proviant eingepackt?

Ritter: Ja und mein Schwert geschärft.

Königin 2: Gut, dann lass uns fahren.

1. Akt 3. Szene

Erzähler: Von allen unbemerkt schlich sich der Dieb in die Gemächer der Prinzessinnen. Er war auf der Suche nach etwas Wertvollem. Er sah in jede Truhe und jede Türe. Aber er konnte nichts finden. Doch plötzlich schoss, mit einer Flugrolle, die Geheimagentin herein.

Die Geheimagentin tritt elegant ,in Agentenmanier, auf; untermalt von James Bond Musik.

Geheimagentin: Ha! Jetzt hab ich dich!
Sie verstellt dem Dieb den Weg

Dieb: Denkste
Er duckt sich weg und wirft etwas in die Luft

Geheimagentin: Was ist das? Ich kann mich nicht bewegen. Da ist böser Zauber im Spiel.

Der Dieb flieht, nach kurzer Zeit kann die Agentin sich befreien.

Geheimagentin: *ruft dem Dieb hinterher*
Wir werden uns wieder sehen. Das schwöre ich.
Verdammt, ich habe ihn falsch eingeschätzt. Aber das nächste Mal werde ich besser vorbereitet sein. Ich weiß. Ich gehe zur Wahrsagerin.

1. Akt 4. Szene

Erzähler: Und so machte sich die Geheimagentin auf um die Wahrsagerin aufzusuchen. Vielleicht konnte sie ihr weiterhelfen. Denn außer in die Zukunft zu schauen, verstand diese sich auch in der Kunst der Magie.

Wahrsagerin: *schaut in ihre Kugel*
Kugel, Kugel, tu mir kund. Was regt sich draus zu dieser Stund?
Sie sieht etwas in der Kugel
Das ist kein gutes Zeichen. Etwas düsteres zieht herauf. Ich sehe dunkle Mächte die die Guten in ihren Bann ziehen wollen. Aber was kann es genau sein?

Geheimagentin: *klopft an die Türe*
Hallo? Jemand zu Hause?

Wahrsagerin: Kommen Sie rein.

Geheimagentin: Hallo. Ich hoffe Sie können mir helfen. Ich muss etwas wissen über Versteinerungszauber.

Wahrsagerin: Versteinerungszauber? Oh. Ein alter Zauber. Mit dunklem oder hellem Licht?

Geheimagentin: Mit dunklem.

Wahrsagerin: Das klingt nicht gut. Da ist schwarze Magie im Spiel.

Geheimagentin: Das hatte ich befürchtet. Pst, ich höre was.

Die Geheimagentin versteckt sich

2. Akt 1. Szene

Erzähler: Jedes Jahr am Geburtstag der 3 Prinzessinnen, wurde zuallererst die Wahrsagerin aufgesucht um herauszufinden, was das nächste Lebensjahr mit sich brachte. So auch dieses Jahr.

Königin 1: Liebste Freundin, ich bin so glücklich dass du uns wieder besuchst. Wir haben uns schon so lange nicht mehr gesehen.

Königin 2: Das stimmt. Ich habe mich schon seit Wochen auf diesen Tag gefreut.

Beide lachen

Prinzessin 1: Hey, das wird sicher ne Riesenparty.

Prinzessin 2: Wir müssen dir später was erzählen.

Prinzessin 3: Ich euch auch. Ich hab einen Brief bekommen

Wahrsagerin: Kommt nur herein.

Alle: Seid gegrüßt weise Frau.

Wahrsagerin: Willkommen, Willkommen. Ihr seid hier um die Zukunft zu erfahren.

Alle: Ja.

Wahrsagerin: Nun, dann setzt euch um mich herum.
Sie macht beschwörende Gesten mit den Händen und befragt die Kugel
Kugel, Kugel lass mich sehen, was wird mit diesen hier geschehen?
Oh, das sieht nicht gut aus.

Königin 1: Was ist? Was ist los?

Königin 2: Stimmt was nicht?

Wahrsagerin: Großes Unheil steht bevor. Ich sehe Feindschaft zwischen Euren Familien.

Prinzessinnen: Feindschaft? Das kann nicht sein.

Wahrsagerin: Das ist es, was die Kugel mir sagt.
Diener: Ich werde gegen das Böse kämpfen.
Ritter: Ich auch. Und wenn es mein Leben kostet.

2. Akt 2. Szene

Erzähler: In der Zwischenzeit war der Dieb wieder in das Schloss eingedrungen. Scheinbar immer noch auf der Suche nach etwas. Und tatsächlich in einer goldenen Schatztruhe fand er das was er suchte.
Dieb: Ha! Da ist es.
Erzähler: Er stahl diesen Gegenstand, dann lief er wieder in das Zimmer der Prinzessinnen und streute ein merkwürdiges Pulver auf die 3 Briefe.
Dieb: Haha!
Geheimagentin: Dieser Gauner. Was tut er da? Wenn ich nur wüsste, wie ich ihn überlisten kann. Ich brauche einen Gegenzauber. Ohne Magie kann ich ihn nicht besiegen. Ich muss zurück in den Wald.

2. Akt 3. Szene

Erzähler: Mittlerweile hatten sich die beiden Familien aufgemacht um zurück zum Schloss zu fahren.
Königin 1: Was ist denn mit meinem Ring los?
Königin 2: Wie mit deinem Ring?
Prinzessin 1: Schaut doch. Der Ring ist irgendwie dunkler geworden.
Prinzessin 2: Stimmt. Was kann das sein?
Prinzessin 3: Ob das was mit der Weissagung zu tun hat?
Königin 1: So ein Quatsch! Ihr habt sie doch nicht alle!

Alle sehen sie erschreckt an.

Königin 1: Tut mir leid. So habe ich das nicht gemeint.
Königin 2: Das will ich auch hoffen, du alte Ziege!

Alle sehen wiederum Königin 2 an.

Diener: Ich befürchte, die Wahrsagerin hatte Recht.

Ritter: Wir müssen zurück und fragen, was wir tun können.

Alle: In Ordnung.

2. Akt 3. Szene

Erzähler: Indes hatte sich der Dieb zur Wahrsagerin aufgemacht um ihr einen Trank zu entwenden. Denn er brauchte Nachschub. Tatsächlich wurde er fündig.

Wahrsagerin und Geheimagentin sprechen miteinander und kommen herein. Der Dieb versteckt sich.

Wahrsagerin: Hier ist der Trank. Er soll Böses fernhalten. Halt!

Geheimagentin: Was ist?

Wahrsagerin: Es war jemand hier.

Geheimagentin: Sicher der Dieb.

Wahrsagerin: Oh nein, er hat die finsternen Tränke geraubt.

Geheimagentin: Wofür sind die denn?

Wahrsagerin: Sie können einen Menschen in unheimliche Wesen verwandeln.

Geheimagentin: Das klingt nicht gut! Gar nicht gut. Aber tataaaa, ich bin Agent und ich werde diesen Fall klären.

Wahrsagerin: Tun Sie das, um Himmel Willen. Oh, ich bekomme Besuch.

Geheimagentin: Bye Bye.

3. Akt 1. Szene

Königin 1 und 2: Frau Wahrsagerin, helfen Sie uns!

Wahrsagerin: Um Gottes Willen, was ist passiert?

Königin 1: Unsere Ringe haben sich verfärbt.

Königin 2: Und wie Sie gesagt haben: wir verfeinden uns.

Wahrsagerin: Das habe ich befürchtet. Ihr müsst den Dieb suchen und ihn besiegen. Egal welche Form er annimmt und in welches Wesen er sich auch verwandeln mag.

Prinzessin 1: Das hört sich gruselig an.

Prinzessin 2: Irgendwie bekomme ich Angst.

Prinzessin 3: Aber wie können wir ihn bekämpfen?

Ritter: Habt keine Angst. Ich werde Euch beschützen.

Diener: Gemeinsam werden wir den Dieb besiegen.

Alle (außer Wahrsagerin): Wir sprechen den Eid, auf dass uns niemand entzweit. Mit Herz und Verstand reichen wir uns die Hand.

Wahrsagerin: Dann zieht los.

Alle gehen.

Erzähler: Kaum waren sie ein Stück ihres Weges gegangen, hörten sie ein furchtbare Gebrüll. Wie gebannt blieben sie stehen. Ein Drache bäumte sich vor ihnen auf. Die beiden wackeren Recken versuchten den Drachen mit Schwert und einem Tuch zu erlegen.

Ritter: Diener, schnell binde das Tuch um seine Augen!

Diener: Habe ich. Nun schlag zu.

Der Ritter schlägt den Drachen mit seinem Schwert. Dieser sinkt langsam zu Boden, stirbt aber nicht.

Dieb/Drache: Ha, so bekommt ihr mich nicht.

Die Prinzessinnen werfen ein riesiges Tuch über den Drachen. Es wird still.

Königin 1: Komisch, es regt sich nichts mehr.

Königin 2: Kein Wunder. Du stinkst ja auch wie ein ganzer Fischschwarm.

Königin 1: Das sagt die, deren Haare so fettig aussehen, als wären sie in Fischtran getränkt?

Prinzessin 1: Pst!

Prinzessin 2: Bitte, hört auf!

Prinzessin 3: Schau doch lieber mal jemand unter das Tuch.

Ritter und Diener heben das Tuch an. Der Drache ist verschwunden. Alle schauen sich verwundert an.

Ritter: Weit kann er nicht sein.

Diener: Ihm nach.

3. Akt 2. Szene

- Geheimagentin: So, ich schaue mal auf dem Radar ob ich etwas entdecke.
Hm. Sieht komisch aus. Ob das etwa mein Freund ist?
Ha, dich krieg ich! Anschleichen, anvisieren, zuschnappen.
- Erzähler: Die Geheimagentin schlich sich also an. Der Dieb hatte sie noch nicht bemerkt, er war noch so voller Freude über seine gelückte Flucht, dass er eine kleine Tanzeinlage hinlegte.
- Geheimagentin: Leise, leise. Ha! Jetzt hab ich dich!
- Dieb: Was? Ha, niemals!
- Der Dieb läuft davon, wirft ein Pulver und versteckt sich.*
- Geheimagentin: Ihm nach. So du kleiner Wicht.
Sie schleicht sich an einen Baumstumpf an, wohinter der Dieb verschwunden war. Aber nur eine Schlange ist zu sehen.
Du täuschst mich nicht! Du kleiner mieser Kerl. Verdammt, was ist das?
Menschen. Ich muss undercover bleiben.
- Prinzessin 1: Seht mal die schönen Blumen.
- Prinzessin 2: So eine möchte ich für mein Haar.
- Prinzessin 3: Oh ja, lasst uns daraus Kränze flechten.
- Alle 3 schreien auf.*
- Königin 1: Hilfe, was ist los?
- Königin 2: Ninja! Kungfu. Ich komme.
Sie macht ein paar Kungfubewegungen.
- Königin 1: Du musst dich immer aufspielen!
- Königin 2: Du bist ja nur neidisch du alte Hexe.
- Die Prinzessinnen schreien wieder. Eine wird fast angegriffen. Die anderen versuchen die Schlange von ihr fernzuhalten.*
- Ritter: Ich komme holde Maid.
- Diener: Da du Mistvieh.
- Nachdem der Tumult sich aufgelöst hat, ist die Schlange wieder verschwunden.*
- Ritter: Weg. Das war sicher
- Diener: dieser gemeine Dieb.

Geheimagentin: *schreit laut, überwältigt den Dieb und streckt ihn nieder*
So, das hast du nun davon. Du wirst keinen mehr beklauen.

Königin 1: Mein Ring

Königin 2: Er sieht wieder aus wie vorher.

Prinzessin 1: Haben wir ihn besiegt?

Prinzessin 2: Sieht so aus.

Prinzessin 3: Danke, 1000 Mal ,Fremde.

Erzähler: Und so wurde alles wieder gut. Der Dieb wurde besiegt und das große Geburtstagsfest konnte gefeiert werden. Alle freuten sich, sangen, tanzten und lachten. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.